Presseinformation

27. August 2010

NÖ und OÖ fordern mehr Bundes-Engagement für erneuerbare Energie

Pernkopf und Anschober: Brauchen ausreichende Dotierung und marktgerechte Tarife

Niederösterreichs Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Oberösterreichs Umwelt-Landesrat Dr. Rudi Anschober haben heute, 27. August, mehr Engagement des Bundes beim Ausbau der erneuerbaren Energie gefordert. In einer gemeinsamen Pressekonferenz in Linz verlangten beide Politiker eine ausreichende Dotierung und dem Markt angepasste Tarife. Das heimische Ökostromgesetz sei im internationalen Vergleich kaum wettbewerbsfähig und die Deckelung der Mittel mit lediglich 21 Millionen Euro pro Jahr müsse weg. „Oberösterreich und Niederösterreich sind Vorreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energie. Diese Entwicklung ist unerlässlich als Turbo für unseren Wirtschaftsraum", betonten Pernkopf und Anschober.

Niederösterreich ist im bundesweiten und im internationalen Vergleich im Spitzenfeld, was die nachhaltige Energiebereitstellung betrifft: Bereits heute deckt das Land 28 Prozent des Gesamt-Energiebedarfs und 89 Prozent des Strombedarfs mit erneuerbarer Energie. Mehr als 32.000 Vollzeitarbeitsplätze wurden im Bereich der Energie- und Umwelttechnik geschaffen, bis 2020 sollen es insgesamt 50.000 sein.

„Die Ziele auf Länderebene sind wesentlich ambitionierter als jene auf EU- oder Bundesebene. Bis 2015 will Niederösterreich 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbarer Energie produzieren und 50 Prozent des Gesamtenergiebedarfs soll bis 2020 aus Erneuerbaren kommen", betonte Pernkopf.

Ähnlich wie Niederösterreich spielt Oberösterreich im Spitzenfeld der europäischen Regionen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mehr als 76 Prozent des Strombedarfs und 31 Prozent des Gesamtenergiebedarfs erzeugt das Land erneuerbar. Auch Oberösterreich will den Strombedarf und die Raumwärme zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie decken (bis 2030). „Oberösterreich geht den Weg in Richtung Energiewende konsequent weiter und verfolgt langfristige Ziele. Das dient dem Umwelt, dem Klimaschutz sowie der Wirtschaft durch zukunftsträchtige Arbeitsplätze", so Anschober.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, Klaus Luif, Telefon 02742/9005-12700, e-mail klaus.luif@noe.gv.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at